

– Perfekt. – Drucksache 18/7098, Antragsteller FDP. Wer stimmt diesem Änderungsantrag zu? FDP, AfD, Herr Blex und die SPD. Wer lehnt diesen Änderungsantrag ab? – CDU und Grüne. Damit ist dieser **Änderungsantrag abgelehnt**.

Drucksache 18/7099, Antragsteller FDP: Wer stimmt zu? – FDP, AfD, Herr Blex, SPD. Wer lehnt diesen Antrag ab? – CDU und Grüne. Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit ist dieser **Antrag abgelehnt**.

Änderungsantrag Drucksache 18/7100, Antragsteller FDP. Wer stimmt diesem Änderungsantrag zu? – SPD, FDP, AfD, Herr Blex. Wer lehnt diesen Änderungsantrag ab? – Das sind die Grünen und die CDU. Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit ist dieser Antrag **abgelehnt**.

Änderungsantrag Drucksache 18/7101, FDP. Wer stimmt diesem Antrag zu? – FDP, SPD, AfD, Herr Blex. Wer lehnt diesen Antrag ab? – CDU und Grüne. Damit ist dieser Änderungsantrag **abgelehnt**.

Änderungsantrag Drucksache 18/7102, FDP. Wer stimmt diesem Änderungsantrag zu? – FDP, SPD, AfD, Herr Blex. Wer lehnt diesen Änderungsantrag ab? – CDU und Grüne. Enthaltungen? – Gibt es nicht. Der Änderungsantrag ist **abgelehnt**.

Änderungsantrag Drucksache 18/7103, FDP. Wer stimmt diesem Änderungsantrag zu? – SPD, FDP, AfD, Herr Blex. Wer lehnt diesen Änderungsantrag ab? – Grüne und CDU. Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Der Antrag ist **abgelehnt**.

Änderungsantrag Drucksache 18/7104, Antragsteller FDP. Wer stimmt diesem Änderungsantrag zu? – Das ist die SPD, die FDP, die AfD und Herr Blex. Wer lehnt diesen Antrag ab? – Die Fraktionen von CDU und Grünen. Gibt es Enthaltungen? – Gibt es nicht. Damit ist dieser Antrag **abgelehnt**.

Änderungsantrag Drucksache 18/7105, Antragsteller FDP. Wer stimmt diesem Änderungsantrag zu? – SPD, FDP, AfD, Herr Blex. Wer lehnt diesen Änderungsantrag ab? – CDU und Grüne. Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit ist dieser Antrag **abgelehnt**.

Änderungsantrag Drucksache 18/7106, Antragsteller FDP. Wer stimmt diesem Änderungsantrag zu? – FDP, SPD, AfD und Herr Blex. Wer lehnt diesen Änderungsantrag ab? – CDU und Grüne. Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Der Antrag ist **abgelehnt**.

Änderungsantrag Drucksache 18/7134, Antragsteller AfD. Wer stimmt diesem Änderungsantrag zu? – Das ist die AfD und Herr Blex. Wer lehnt diesen Änderungsantrag ab? – Das sind die Fraktionen von SPD, Grünen, CDU und FDP. Enthaltungen? – Gibt es nicht. Der Änderungsantrag ist **abgelehnt**.

Änderungsantrag Drucksache 18/7135, AfD. Wer stimmt diesem Änderungsantrag zu? – Die AfD und Herr Blex. Wer lehnt ihn ab? – SPD, Grüne, CDU und FDP. Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit ist der Antrag **abgelehnt**.

Änderungsantrag Drucksache 18/7136, AfD. Wer stimmt diesem Änderungsantrag zu? – Die AfD und Herr Blex. Wer lehnt diesen Änderungsantrag ab? – FDP, CDU, Grüne und die SPD. Gibt es Enthaltungen? – Die gibt es nicht. Damit ist dieser Änderungsantrag **abgelehnt**.

Änderungsantrag Drucksache 18/6973 – Neudruck –, Antragsteller CDU und Grüne. Wer stimmt diesem Änderungsantrag zu? – Die Fraktionen von CDU und Grünen. Wer lehnt diesen Änderungsantrag ab? – Das ist die AfD und Herr Blex. Wer enthält sich? – Das ist die SPD und die FDP. Damit ist dieser Änderungsantrag **angenommen**.

Wir kommen jetzt zur Abstimmung über den Einzelplan 20. Der Haushalts- und Finanzausschuss empfiehlt in Drucksache 18/6820, den Einzelplan 20 unverändert anzunehmen. Wir kommen damit zur Abstimmung über den Einzelplan 20 in der soeben geänderten Fassung selbst und nicht über die Beschlussempfehlung. Wer stimmt diesem Einzelplan zu? – Das sind die Fraktionen von CDU und Grünen. Wer lehnt diesen Einzelplan ab? – Das sind die Fraktionen von SPD, FDP, AfD und Herr Blex. Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit ist der **Einzelplan 20 angenommen**.

(Beifall von der CDU und den GRÜNEN)

Damit sind alle Einzelpläne beraten.

Wir kommen zu den weiteren Abstimmungen, erstens Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2024, Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 18/5800 und Drucksache 18/6500 – Ergänzung. Ich verweise auf die Beschlussempfehlung und den Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 18/6809.

Wir kommen zur Abstimmung über den Gesetzentwurf in der zweiten Lesung. Der Haushalts- und Finanzausschuss empfiehlt in Drucksache 18/6809, den **Gesetzentwurf Drucksache 18/5800 und Drucksache 18/6500 – Ergänzung** – unverändert anzunehmen. Wir kommen zur Abstimmung über den Gesetzentwurf selbst in der zweiten Lesung, nicht über die Beschlussempfehlung. Wer stimmt zu? – Die Fraktionen von Grünen und CDU. Wer lehnt ab? – Die Fraktionen von SPD, FDP, AfD und Herr Blex. Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Somit ist der Gesetzentwurf **angenommen**.

Zweitens kommen wir zur Abstimmung über das Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr

2024 (Haushaltsgesetz 2024) Drucksache 18/5000, Drucksache 18/6500 – Ergänzung. Ich weise hin auf die Beschlussempfehlung und den Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 18/6800. Die Aussprache hierüber haben wir bereits gestern im Rahmen der Grundsatzdebatte geführt.

Ich komme jetzt zu insgesamt drei Abstimmungen.

Erstens. Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und Grünen **Drucksache 18/6974**. Wer stimmt diesem Änderungsantrag zu? – Die Fraktionen von CDU und Grünen. Wer lehnt diesen Änderungsantrag ab? – Die Fraktionen von SPD, FDP, AfD und Herr Blex. Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Somit ist dieser **Änderungsantrag angenommen**.

Zweitens kommen wir zur Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, SPD und Grünen **Drucksache 18/7026**. Wer stimmt diesem Änderungsantrag zu? – Die SPD, die Grünen, die CDU. Wer lehnt diesen Änderungsantrag ab? – Niemand. Wer enthält sich? – Die Fraktionen von FDP, AfD und Herr Blex. Damit ist dieser **Änderungsantrag angenommen**.

Wir kommen drittens zur Abstimmung über den Änderungsantrag **Drucksache 18/7142** der Fraktionen von CDU und Grünen. Wer stimmt diesem Änderungsantrag zu? – Die Fraktionen von CDU und Grünen. Wer lehnt diesen Änderungsantrag ab? – Niemand. Wer enthält sich bei diesem Änderungsantrag? – Die Fraktionen von SPD, FDP, AfD und Herr Blex. Damit ist dieser **Änderungsantrag angenommen**.

Wir kommen nun zur Abstimmung über den Gesetzentwurf insgesamt in der zweiten Lesung. Der Haushalts- und Finanzausschuss empfiehlt in Drucksache 18/1900, den Gesetzentwurf in den Drucksachen 18/5000 und 18/6500 – das ist die Ergänzung – unverändert anzunehmen. Wir kommen somit zur Abstimmung über den Gesetzentwurf in der soeben geänderten Fassung und nicht über die Beschlussempfehlungen. Wer stimmt diesem Gesetzentwurf zu? – Das sind die Fraktionen von CDU und Grünen. Wer lehnt diesen ab? – SPD, FDP, AfD und Herr Blex. Enthaltungen? – Die gibt es nicht. Damit ist das **Haushaltsgesetz 2024 angenommen**.

(Beifall von der CDU und den GRÜNEN)

Wir stimmen weiter ab, und zwar über die **Rücküberweisungen des Haushaltsgesetzes 2024 Drucksachen 18/5000 und 18/6500 und des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2024 Drucksachen 18/5800 und 18/6500** an den Haushalts- und Finanzausschuss zur Vorbereitung der dritten Lesung.

Wer stimmt diesen Rücküberweisungen zu? – Das sind die Fraktionen von SPD, Grünen, CDU, FDP, AfD und Herr Blex. Stimmt jemand dagegen? – Das ist nicht der Fall. Enthält sich jemand? – Das ist auch

nicht der Fall. Damit sind die Rücküberweisungen **beschlossen**.

Damit haben wir diesen Block an Abstimmungen gemeinsam gemeistert, und wir machen weiter in der Tagesordnung.

Wir kommen zu:

7 Bevor kein Apfel mehr vom Stamm fällt – Streuobstwiesen in Nordrhein-Westfalen endlich unter wirksamen Schutz stellen

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 18/6849

Ich eröffne die Aussprache. Für die SPD-Fraktion hat nun der Kollege René Schneider das Wort.

René Schneider (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident! Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der demokratischen Fraktionen! Liebe Kinder, es war einmal ein Bundesland, das hatte sehr viele kluge Umweltpolitikerinnen und Umweltpolitiker.

(Minister Karl-Josef Laumann: Ui!)

Die dachten im Jahr 2016 darüber nach, wie man wohl Streuobstwiesen im Lande sicher schützen könne vor Äxten und anderer Unbill. Sie wollten ein Gesetz machen, das die Bäume schützt. Doch weil das den Argwohn der Bauern weckte, ersannen sie eine List: Zuerst sollten alle Streuobstwiesen im Lande aufgeschrieben werden. Wenn man dann genau kartiert hätte, wo die Bäume im Frühjahr blühen und im Herbst leckeres Obst abwerfen, erst von diesem Stichtage an sollte geschaut werden, ob die Streuobstwiesen tatsächlich weniger würden. Bei mehr als fünf vom Hundert – so das neue Gesetz zum Schutze der Landesnatur – würden die Beamtinnen und Beamten tätig werden. Keine Axt würde mehr wahllos eine Wiese niedermachen, sollten zu viele bereits dem Erdboden gleichgemacht worden sein.

Doch weil zwei Wahlen und verschiedene Minister über das Bundesland hinweggingen, dauerte es verflixte sieben Jahre lang, bis endlich alle Kartierungen vorgenommen worden waren. Just in diesem Frühjahr vermeldete eine wackere Beamtin den immer noch zahlreichen Freundinnen und Freunden der Streuobstwiesen: Heureka, ich hab's! – Und weil jetzt der Minister – mittlerweile hieß er Krischer und war vom Geschlecht der Bündnisgrünen – tätig werden musste, warteten alle gespannt darauf, wann er wohl endlich den Tag festlegen würde, ab dem genau darauf geschaut würde, ob nicht zu viele Streuobstwiesen den Äxten, Baggern und anderen Begehrlichkeiten der Menschen zum Opfer gefallen waren.